

GAZZETTA

FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

*

WWW.FIAT500CLUB.CH



2/2012

**BASEL * BERN * INNERSCHWEIZ
GRISCHA * ROMANDIE * ZÜRICH**

WERT FR. 5.00



Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Onlineshop mit über 1'500 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Werdenstrasse 6, 9472 Grabs
Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

Index

- 1 Index / Indice
- 2 Vorwort
- 4 Fiat 500 als Werbeträger
- 5 Internationales Fiat 500 Treffen in Zug
- 6 Programm/Einladung Frühlingsausfahrt Bündnerland
- 7 Einladung Spargeessen
- 10 E-Mail an den Bundesrat
- 13 OTM Fribourg
- 14 Und wie bist Du zu Deinem Fiat 500 gekommen?
- 17 Der neue Schweizer Film
- 18 Bericht Schrauberkurs
- 20 Hobby Fiat 500 – welche anderen Ticks sonst noch ?
- 24 Marktplatz / Marché
- 27 Veranstaltungen / Manifestations
- 32 Fiat 500 – Ein Zwerg ist nicht klein zu kriegen
- 40 Impressum

NEU IM INTERNET

PICCINNI

PICCINNI CARROSSERIE AUTOSPRITZWERK
WEISSLINGERSTRASSE 16 8308 ILLNAU
TEL. 052 385 17 79



WWW.PICCINNI.INFO / SHOP

Schneefall zu Ostern?

Gerade dies können wir Oldtimer-Liebhaber nicht gebrauchen. Anfangs April, der Osterhase ist unterwegs und bahnt sich den Weg durch 5 cm Neuschnee. Natürlich macht der Schnee das „Eili suchen“ ein bisschen einfacher, da wir nur den „Hoppelspuren“ folgen müssen, aber unsere Oldies sind doch schon mehr oder weniger für die Frühlingsausfahrt bereit... Was soll denn der Schnee am 8. April? Keine Panik, gemäss den Meteorologen ist das absolut normal. Das Zusammentreffen der bereits, von der stärker werdenden Sonne, erwärmten Luft und die noch sehr kalte Polarluft gibt da oben ein ziemliches Chaos. Manchmal gewinnt die warme Luft (wie bei uns vor zwei Wochen) und manchmal siegt eben die kalte Luft, was heute der Fall ist. So macht der April seinem Namen alle Ehre. Soll sich doch das Wetter jetzt ein bisschen austoben, umso schöner werden dann die darauffolgenden Monate.

Gerade aus diesem Grund findet unsere erste offizielle Ausfahrt am ersten Wochenende im Mai statt. Da kann uns das Wetter nichts mehr anhaben. Die Organisation der Frühlingsausfahrt ins Bündnerland läuft bereits auf vollen Touren. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen obligatorisch.

Wir sind im vierten Monat des Jahres und wir können bereits auf diverse erfolgreiche Events zurückschauen. Das zeichnet unser Club aus, wir gehen tatsächlich nicht in den Winterschlaf und halten unsere Gliedmassen in Bewegung. Die Teilnahme des Fiat 500 Club`s am OTM Fribourg war wie gewohnt ein voller Erfolg. Ich möchte mich noch bei der Sektion Bern und allen freiwilligen Helfern herzlich im Namen des Clubs für die exzellente Arbeit bedanken. Weitere Anlässe und Veranstaltungen können in dieser Gazzetta nachgelesen werden.

Diese Gazzetta wird auch die letzte vor dem grossen Treffen (2./3.Juni) in Zug sein. Da ich sehr eng mit dem OK-Präsi Antonio Romeo zusammenarbeite, bekomme ich auch mit, wie es mit den Anmeldungen und mit der Organisation läuft. Wir sind auf Kurs. Wie in der Gazzetta 1/2012 bereits erwähnt, wurden wir dermassen von Anmeldungen überannt, dass wir kurzerhand die Teilnahmebeschränkung auf 200 Autos erhöhen mussten. Diese Zahl wurde auch bereits knapp erreicht. Mein Aufruf gilt den Mitgliedern aus der Schweiz, bitte meldet euch an, sonst riskiert ihr ganz einfach eine Absage. Im Moment haben wir Anmeldungen aus 8 Ländern, wobei nach unseren Mitgliedern die Freunde aus Österreich, Deutschland und Holland einen respektablen Anteil ausmachen. Das heutige Wetter spricht ganz klar für eine gute

Arbeitsvorbereitung. Jetzt noch in den Garagen verbannt, haben wir Zeit unsere Fufis gut durchzuchecken und angemessen und vor allem sicher für die anstehenden Ausfahrten vorzubereiten. Nach längerem Stehenbleiben können die Bremszylinder festsitzen. Falls bei der ersten Probefahrt etwas mit den Bremsen nicht stimmt, oder das Auto beim Bremsen seitlich ausbricht, dann bitte sofort eure Vertrauenswerkstatt aufsuchen und die Bremsanlage kontrollieren lassen. **Auch beim Fiat 500 geht die Vollbremsung gerade aus.** Wenn ich in meine Garage schaue, dann hoffe ich, dass das Sprichwort nicht zum Stimmen kommt. „Der Schumacher läuft meistens mit kaputten Schuhen rum“. Also bis zum nächsten Event mit sauber gewartetem und brems-sicheren Untersatz.

Robi Molin



Unser Fiat 500 einmal mehr als top Werbeträger

GLOBUS: Voyage Couleurs du printemps

«Voyage» begeistert mit Couleurs du Printemps, einer neuen Farbigkeit. Orange, Magenta und Citrus-Töne leuchten in der Mode um die Wette... so wirbt Globus auf deren Homepage.



Im neuen, soeben erschienenen Globus-Katalog (sie nennen ihn „Magalog“) kommt auf verschiedenen Seiten ein roter Fiat 500 vor! Das ist mein „Otto“, also mein Fiat 500 F, Jg. 1966, Typ „otto buloni“. Eine Kostprobe findest du unter:

<http://www.globus.ch/de/damen/aktuell/couleurs-du-printemps.html>

Ich staune, wie die Fotografen die Rostblasen retouchieren können. Wenn's nur im rechten Leben auch so wäre...;-)

Johann

MACHEN SIE PLATZ FÜR
DIE SCHÖNSTEN SEITEN
ITALIENISCHER LEBENSART!

*nur einmalig
12⁹⁰



**12 Monate
versandkostenfrei**

Entdeckt in einem Modekatalog...



Entdeckt in einem Wein-Prospekt...

Nur noch wenige Plätze frei!

JETZT ANMELDEN bei:
Antonio Romeo
zug2012@fiat500club.ch
Tel +41 (0)79 590 31 60

Internationales FIAT 500 Jubiläums- Treffen

in
ZUG
Stierenstallungen

**2./3.
JUNI
2012**



www.fiat500club.ch

Fiat 500 Club

Schweiz

Frühlingsausfahrt im BÜNDNERLAND



am Sonntag 6. Mai 2012,

Org. Fiat 500 Club - Sektion GRISCHA

Samstagnachmittag 5. Mai

Fakultatives Eintreffen der Fahrzeuge im Hotel Mira Val, Flims Waldhaus
ca 17.00 h kleine Rundfahrt Flims-Laax-Falera

Apéro & Abendessen & Übernachtung im Hotel Mira Val, CHF 50.00 pro Erwachsene / CHF 25.00 pro Kinder

Sonntag 6. Mai

ab 09.00 h Eintreffen der Fahrzeuge für die Frühlingsausfahrt
Kaffee und Gipfeli, Startbüro bis 10.15 h an der Recéption im Hotel Mira Val

10.15 – 10.30 h Begrüßung durch die Sektion GRISCHA FIAT 500 Club Schweiz

10.30 h Start zur touristische Ausfahrt in der Region mit Mittagessen

ca. 14.00 Uhr Ankunft in Maienfeld, Farewell Drink und Verabschiedung.

Kostenbeitrag:

15.- CHF (pro Fahrzeug und Fahrer)

10.- CHF (pro Beifahrer, Kinder gratis)

dies beinhaltet:

Kaffee und Gipfeli, Apéro & Mittagessen (ohne Getränke) und Farewell Drink

Anmeldung obligatorisch:

info@hotelmiraval.ch oder 076 322 31 07 – Adriano Frigo, Fiat 500 Club Sektion Grischa



EINLADUNG

Fiat 500 Club Schweiz Sektion Basel Spargelessen in der Sulzbachstrasse in Heitersheim Pfingstsonntag 27. Mai 2012

Wir treffen uns um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz der Landesgartenschau/Grün99 in Weil am Rhein-Otterbach, gleich neben dem imPULSIV Freizeitcenter. Von dort starten wir unsere Tour entlang der Badischen-Weinstrasse durchs Markgräflerland nach Heitersheim, unter Insidern auch bekannt als die „Toscana“ Deutschlands. In der Sulzbachstrasse lassen wir uns von einem feinem Essen und guten Wein verwöhnen. Alles aus eigenem Anbau der Familie Lampp zu einem fairen Preis.

Lampp Weingut und Strausse: <http://www.weingut-lampp.de/>

Die reine Fahrtzeit von Basel nach Heitersheim beträgt ca. eine Stunde. Die Rückfahrt entscheiden wir je nach Wetter und guter Laune spontan vor Ort. Über Eure Anmeldungen würde ich mich freuen.

Bitte anmelden bis zum 20. Mai 2012 bei Regina

TEL 061/311 60 50, FAX 061/311 60 51 oder joss@joss-treuhand.ch

Name:.....
Anzahl Personen:.....
Adresse:.....
Ort:.....
Tel P:..... G:.....
Datum/Unterschrift:.....



Anfahrt zum Treffpunkt

Mit dem Auto:

Aus der Schweiz (Basel) auf der N 3 bis Ausfahrt Weil am Rhein – Otterbach. Der Parkplatz der Grün99/bzw. imPULSIV befindet sich 500 Meter nach dem Zoll Weil-Otterbach. Direkt an der B3. Über 200 Parkplätze.



THE SADDLERY FOUR STROKE TEAM

TEAM

CHRISTIAN REIST – SUSAN REIST
& ROGER WALTER

DORFBACHSTRASSE 1
CH-8162 STEINMAUER-ZH

MOBILE: 079 711 53 09 – 079 680 44 48
E-MAIL: FOUR-STROKE-TEAM@GMX.CH

DIE SATTLEREI FÜR IHREN FIAT 500



- TÜRVERKLEIDUNGEN
- POLSTERUNGEN
- FALTDÄCHER



5. Italiauto

6. Mai 2012

Wangen an der Aare

Concorso d'Eleganza



Liebhaber von italienischen Automarken treffen sich zum fünften Mal im Salzhaus und auf verschiedenen Plätzen in Wangen an der Aare. Besitzer von mindestens 30 Jahre alten italienischen Oldtimern können ihr Liebhaberauto oder ihr Sammlerstück am Italiauto in einer passenden und angenehmen Umgebung Gleichgesinnten sowie einem begeisterten Publikum vorstellen.

Wir bieten Ihnen

- Ausstellungsplätze für maximal 120 Oldtimer (Jahrgang 1982 und älter)
- Begrüßungsapéro für alle angemeldeten Teilnehmer
- Verkaufsstände für Ersatzteile, Automobilia, Literatur usw.
- Vorstellung der Teilnehmerwagen in einer Broschüre mit Fotos und Daten
- Concorso d'Eleganza bzw. Prämierung der Fahrzeuge durch eine Fachjury, Roger Gloor, Adriano Cimarosti, Ferdi Hediger, Georges Cots
- Rundfahrt durch die reizvolle Landschaft unserer Region (ca.15 Km)
- **Neu:** Markt mit regionalen Produkten, Pokal für Publikumsbewertung

Die Teilnahme inklusive Begrüßungsapéro für zwei Personen kostet Fr. 40.00 pro Fahrzeug. Frühzeitiges Anmelden sichert den Startplatz! Die Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang.

Reservierte Besucher-Parkplätze für Oldtimer und italienische Youngtimer (beschränkte Anzahl)

E-Mail an den Bundesrat

Beitrag von Martin Schärer, Sekretariat Fiat 500 Club Schweiz:
Nachdem ich gehört habe, dass die Autobahn-Vignette von Fr. 40.-- auf Fr.100.-- erhöht werden soll, habe ich ein Mail an Frau Bundesrätin Leuthard geschrieben. Mich hat interessiert, ob man weiterhin mit einem Wechsel-Kontrollschild zwei Vignetten kaufen muss. Die Antwort von Bundesrätin Leuthard hier nachfolgend.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Die Vorsteherin des Eidgenössischen Departaments
für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

EH-3003 Bern, CH-UVEK

Herrn
Martin Schärer
55donkey@sunrise.ch

Unser Zeichen: L046-1216
Bern, 23 FEB. 2012

Autobahnvignette

Sehr geehrter Herr Schärer

Ich danke Ihnen für Ihre E-Mail vom 19. Januar 2012 und habe Ihr Anliegen zur Kenntnis genommen.


Der Bund beabsichtigt, das Nationalstrassennetz um knapp 390 Kilometer zu erweitern. Von dieser Anpassung profitieren sowohl die Automobilistinnen und Automobilisten als auch der Wirtschaftsstandort Schweiz. Lassen sich dadurch doch wichtige Ausbauprojekte wie die Lückenschliessung der Zürcher Oberlandautobahn realisieren. Zur Deckung der damit verbundenen Mehrkosten soll der Vignettenpreis voraussichtlich auf Anfang 2015 auf 100 Franken erhöht werden. Gleichzeitig wird eine Zweimonatsvignette für 40 Franken eingeführt.

Mit der heutigen Klebevignette wurde für die Erhebung und die Kontrolle der Autobahnabgabe bewusst ein möglichst einfaches System gewählt. Mit der Erhöhung des Preises von heute 40 auf 100 Franken pro Jahr müssen die damit verbundenen Nachteile in der Tat hinterfragt werden. Der Bundesrat hat die Problematik mit den Wechselschildern erkannt. Er plant deshalb, die Klebevignette in den nächsten Jahren durch eine elektronische Vignette (e-Vignette) zu ersetzen. Diese wird nicht mehr fahrzeug-, sondern kontrollschildgebunden sein. Damit wird sich die Problematik mit den Wechselschildern automatisch lösen. Bevor dieser Systemwechsel vollzogen werden kann, müssen die dafür notwendigen rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Diese bedürfen der Zustimmung der eidgenössischen Räte respektive im Falle eines Referendums des Volkes.

Die Erhöhung des Preises der Autobahnvignette erfolgt wohl erst Anfang 2015. Die Übergangszeit von der Erhöhung des Vignettenpreises bis zur Einführung der e-Vignette wird also voraussichtlich kurz sein.

Ich hoffe, mit meinen Erläuterungen etwas mehr Klarheit in die Sachlage gebracht zu haben und danke für Ihre Anregungen.

Freundliche Grüsse


Doris Leuthard
Bundesrätin

Bundeshaus Nord, 3003 Bern
www.uvek.admin.ch



In einer zweiten Mail erkundigte ich mich nach der Umsetzung. Hierzu der Abschnitt „e-vignette“, welcher von Interesse sein könnte:

e-Vignette

Bei der e-Vignette handelt es sich nicht mehr um eine physische (Klebevignette), sondern um eine "virtuelle Vignette". Das heisst, die Fahrzeughalterinnen oder -halter lassen ihre Kontrollschildnummern in einer zentralen Datenbank registrieren. In der heutigen modernen Zeit wird vor allem die Registratur über das Internet interessant. So kann von jedem Computer mit Internetzugang zu jeder Tages- und Nachtzeit das eigene Kennzeichen für die Vignette registriert werden. Das jährliche Kleben der Vignette an die Frontscheibe entfällt dadurch. Die erfolgreiche Registrierung des Nummernschilds berechtigt zur sofortigen Benutzung der abgabepflichtigen Nationalstrassen mit dem jeweiligen Kontrollschild/Fahrzeug. Weiterführende Details zur e-Vignette können Sie dem diesem Schreiben beiliegenden erläuternden Bericht zur "Änderung des Nationalstrassenabgabegesetzes im Rahmen der Anpassung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz" ab Seite 26 entnehmen.

Grüsse Martin



FIAT

GARAGE ROMANO GMBH

Garage Romano GmbH, Althardstrasse 228 CH- 8105 Regensdorf Tel 044 / 840 61 72, Fax 044 / 840 61 75

www.garageromano.ch

info@garageromano.ch

Die sympathische Garage



mit dem Know-how auch für Ihren Liebling...

Wir bauen auf eine lange Partnerschaft mit unseren Kunden und stellen höchste Ansprüche an Qualität und Leistung. Unsere langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferanten garantieren in allen Bereichen - vom **Oldtimer** über **Neuwagen** bis hin zum **Motorsport** - **Zuverlässigkeit** und **Innovation**.

Brems- und Stossdämpertest
Service und Inspektionen
Pneu- und Felgenverkauf

Motor- und Chassisreinigungen
Abgaswartungen Benzin/Diesel/EODB
Ultraschallreinigungen

Klimaservice
Sandstrahlarbeiten

Unser Betrieb ist ein 25-jähriger Familienbetrieb mit viel Herzlichkeit.

Jahrelange Erfahrung und regelmässige Weiterbildungen in allen Bereichen zeichnen unser Team aus und geben uns das Know-how, von dem Sie mit Ihrem Fahrzeug profitieren können.



OTM – Oldtimer in Fribourg Erinnert Ihr euch an diesen Termin?

Der Fiat 500 Club Schweiz war dabei, als Teilnehmer in der Halle „Club Show“ und...

... und wir haben einen der drei Hauptpreise gewonnen – juipdiupiduuuuu!



Und wie bist du zum Fiat 500 gekommen?

Beitrag von Jürg Guggisberg

Wir schreiben das Jahr 1983 und ich konnte es kaum erwarten, dass ich das 18. Lebensjahr erreicht hatte. Na warum wohl? Genau, um den L an Vaters Auto zu kleben und so schnell wie möglich die Fahrprüfung zu bestehen. Knapp 2 Monate und 10 offizielle Fahrstunden brauchte ich, um die Prüfung am 30.12.1983 zu bestehen. Seitdem eilt es mir nicht mehr so sehr mit dem älter werden ;-). Doch was ich schon lange weiss: ich brauche ein Auto! Mein erstes Auto sollte klein und günstig sein, schliesslich verdiene ich gerade mal als Lehrling 440 Franken pro Monat und zudem sind die ersten Autos ja bekanntlich prädestiniert für Kratzer, Beulen und Parkschäden. Schon lange suche ich nach einem geeigneten Fahrzeug. Vater lässt mich wissen, dass er mir zwar helfe, ein Auto instand zu stellen, jedoch finanzieren des Fahrzeuges und des Führerausweises sei ganz alleine meine Sache. Recht hat er! Endlich finden wir am 4.6.1983 einen Fiat 500, rot, staubig, rostig, verbeult und verlassen in einer Kiesgrube; Km-Stand 71054. Der Besitzer, Herr de Piano, will 100 Franken; ich biete 50. Aber denkste: nein, nein, da verdrücke ich das Autöli lieber mit dem riesigen Schaufellader! Schnell wechseln die 100er Note und das Fiätli ihre Besitzer und wir montieren die Garagennummer eines Freundes und tuckern mit dem Ding nach Hause. Es stinkt, lärmt und kracht extrem! In der Nähe von Schafhausen (Emmental) halten wir vor der Tankstelle und laufen mit dem Kanister um Benzin zu holen. Wir geniieren uns derart, dass sich Vater nicht getraut, direkt zur Tankstelle zu fahren. Die Fahrt geht weiter bis uns die Polizei entgegen kommt: Vater beschleunigt kurz, drückt die Kupplung und stellt sofort den Motor ab -> silent Mode! Sobald die Freunde nicht mehr im Blickfeld sind starten wir das Triebwerk wieder und brettern vorsichtig nach Hause. Im Nachhinein stellen wir fest, dass nicht nur die Auspuffkrümmer lose waren, sondern auch die meisten Radmuttern. Nach der Restauration für 4500 Franken Materialkosten inkl. Kaufpreis, Neumalerei und allem drum und dran konnten wir mein Fiätli am 26.3.1984 erstmals der MFK zeigen. Die Begrüssung der Herren Prüfer war: „solche Autos fährt man heute nicht mehr, die verschrottet man“. Und dies in vollem Ernst gemeint; kein Witz! Wenn der wüsste, dass ich dieses Fiätli nun schon 8 Mal durch die MFK gebracht habe (ohne weitere Restauration), in weiten Teilen Europas herum gefahren bin und über 100'000 Kilometer mehr auf dem

Tacho habe; ich glaube, er würde vor Neid tot umfallen. Eigentlich sollte mir dieses Auto zwei, drei Jahre erhalten bleiben, bis ich was besseres und grösseres finanzieren konnte. Als ich dann aber noch dem Fiat 500 Club beitrug, hat mich das Virus definitiv infiziert und nicht mehr losgelassen. Und so fahre ich meinen „Stoubi“ hoffentlich noch viele Jahre durch die Gegend.

Jürä

PS: Ersatzteile erhielt man damals z.T. sogar noch in einigen Fiat-Garagen. Heute jedoch ist die Ersatzteilbeschaffung dank Internet, Handy und Co. sehr viel einfacher geworden!





Sternenföifi!
Jetzt isch es Zyt
für en Service!

ABHOL- KURIER

Professioneller Service vom
Fachmann ganz in Ihrer Nähe!

LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE

JUCKER

www.jucker.landtechnik.ch 8173 NEERACH
Tel. 044 858 22 73

Ersatzteile und Zubehör

für



Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111
Telefon 044 242 78 18



DER neue Schweizer Film....

Gestern auf dem Filmset in Basel:



Der neue Schweizer Film „Verliebte Feinde“ über das Leben von Iris und Peter von Roten. Die Hauptdarstellerin Mona Petri fährt einen weissen Fiat 600 (der nun fälschlicherweise ein Basler Kennzeichen trägt...)



Hier bei Aufnahmen im nahen Elsass!
Rechts mit dem Funkgerät der Filmemacher und auch Regisseur Werner Schweizer.

Schau mal den Trailer an:

<http://www.youtube.com/watch?v=lqKJ8-aHEYQ>

Premiere am Filmfestival in Locarno 2012.

Gruess Johann, der Requisitenlieferant



Schraube, schraube, nicht fluchen, Router Profis haben gerufen....

... wer will's nicht mehr hören krachen,
der muss kennen sieben Sachen:
Zündung, Ventil,
Vergaser, Keilriem,
Sicherung, Kondensator,
einfach alles zum Motor.
Mut, Mut, so schwierig kann's nicht sein!

Endlich! Darauf hatte ich schon lange gewartet: eine Ausschreibung für einen **Schrauberkurs** in der Gazzetta. Wohnten meine "Cinchi" und ich doch bei der letzten solchen Ausschreibung noch im Fiatland. Sofort sicherte ich mir bei Robi Molin, der den Kurs zusammen mit Andi Molin und Matthias Deutzer durchführte, einen Platz. Hätte ich damals schon gewusst, dass man da zum Aufsatzschreiben verknurrt werden kann.... Ein Hit war es aber zweifellos!

Am Samstag 17. März um 9 Uhr trudelten in der Hobbywerkstatt der Gebrüder Molin Clubmitglieder von fern und nah ein. Auch ein paar Cinquini standen auf dem Bahnhofparkplatz. Nachdem wir uns kurz beschnuppert hatten und mit Namenszetteln beklebt worden waren, lockte uns der Duft von Kaffee und Gipfeli ins Restaurant Bahnhof, gleich neben der Garage. Dass wir da mit Koffein in verschiedensten Formen so richtig geweckt wurden, war gut, denn Robi testete gleich unsere Aufnahmefähigkeit mit einer Computerpräsentation und Erklärungen zur Funktionsweise des Motors. Einige Kursmitglieder konnten sich das alles sofort vorstellen. Ich war aber wirklich froh, dass wir danach in drei Gruppen aufgeteilt wurden und die Theorie noch an richtigen Äuteli, Teilen und Modellen veranschaulicht bekamen. Unsere Gruppe wurde zuerst von Matthias um und unter einen Cinquino geführt. Matthias hätte uns eigentlich nur die wichtigsten Teile und Tricks zeigen und erklären müssen. Wir kamen aber beim Anblick all der versteckten Hebelchen, geheimnisvollen Lämpchen und sonderbaren Flüssigkeiten richtig ins Fragefieber und quetschten ihn bis ins kleinste Detail aus. Er wusste Antworten auf all unsere Fragen, musste dann aber von seinen Kollegen zärtliche Rüffel einstecken, als der Zeitpunkt des Gruppenwechsels bevorstand. Das zweite Thema für unsere Gruppe war der Motor mit all seinem Drum und Dran. Diese Teile erklärte und demonstrierte uns Robi. Wir durften auch gleich



selber schrauben und Keilriemen wechseln. Während diesen Arbeiten begannen unsere Mägen langsam zu knurren und wir waren froh, dass danach im Restaurant Bahnhof ein Mittagessen auf uns wartete. An zwei grossen Tischen tauschten wir mehr als 500 Geschichten aus und unsere Saucen, Nudeln & Co. schwappten fast aus den Tellern. Nicht nur, weil wir so viel zu lachen hatten, sondern auch, weil der Koch wohl der Meinung war, kleine Äuteli könne man zum Wachsen bringen, wenn man ihre Fahrerinnen und Fahrer so richtig füttere. Mit einem Verdauungsschläfchen danach war es aber nichts. Der dritte Gruppenwechsel stand noch auf dem Programm. Uns setzte Andi schnell wieder unter Strom mit seinen ausführlichen Erklärungen zur ganzen Elektrik. Dabei gingen uns ganz viele Lichtchen auf. Als ich das erste Mal nach dem Kursbeginn wieder auf die Uhr schaute, war es 16 Uhr. Eigentlich wäre ja um 15 Uhr eine Fragerunde mit „Open-End“ angesetzt gewesen. Diese hatte sich jedoch nicht nur wegen der Uhrzeit vollkommen erübrigt. Hatten wir doch die kompetenten Instrukoren schon den ganzen Tag mit Fragen gelöchert. Bevor wir mit einem Lächeln fürs Gruppenfoto voneinander Abschied nahmen, durften wir uns noch von den zwei Ersatzteil-Sets der Caravia AG überzeugen und wir kriegten letzte Überraschungen in Form von Gutscheinen, Ratgebern und nützlichen Unterlagen. Auf dem Heimweg im Zug surrten in meinem Kopf all die Erinnerungen an die wertvollen Tips, die interessanten Infos, die klärenden Erkenntnisse und die tollen Begegnungen mit anderen Clubmitgliedern durcheinander. Eines war mir aber klar. Den Abend würde ich bei "Cinchi" in der Garage verbringen.

Vera Ziegler



HOBBY FIAT 500 - UND WELCHE TICKS HAST DU SONST NOCH?

Liebe Fiat 500-Mitglieder

Wir alle sind fasziniert vom Mythos Fiat 500 und bei vielen von uns nimmt der kleine Italiener auf 4 Rädern doch wesentlich mehr Platz im Alltag ein, als nur gerade die Fahrt zum Bäcker oder zum Coiffeur. Vitrinen werden prall gefüllt, Wände bebildert, T-Shirts bedruckt und vielerlei Schnickschnack mit dem Symbol des 500ers in aller Welt zusammengekrämert. Doch kennt Ihr auch die anderen Verrücktheiten, Fimmel und Sammelticks unserer Mitglieder? Dann seht selber...

Die einen sammeln Briefmarken, die andern Kafferahmdeckeli, wieder andere Fiätli oder Hühner und ich, ich sammle auch etwas.

Die meisten von euch kennen mich als die Frau vom Präsidenten, oder mein Spitzname „First-Lady“, den ich so sehr liebe! Die Leidenschaft zu den Fiätli teile ich vor allem, weil es das Hobby von Roberto ist. Meine Leidenschaft ist etwas kleiner, federig und liebt vor allem die Kälte...

Pinguine! Ich sammle alles wo aussieht wie ein Pinguin oder ein Pinguin drauf ist. Angefangen hat alles, als ich mir im Alter von sieben Jahren ein Kässeli in Form eines Pinguins kaufte, dazu gesellten sich einige Jahre später zwei kleine Porzellanfiguren. Diese waren der Startschuss für meine jetzige Sammlung. Vor elf Jahren kaufte ich aus einer Laune heraus einen Plüschpinguin, auf ihn folgten ein Paar weitere und noch ein Paar und nochmals einen, bis ich plötz-



lich ein kleines Platzproblem in meinem Arbeitszimmer hatte. Also beschloss ich einige von meinen schwarz-weißen Freunden in eine Schachtel zu packen und in den Keller zu verbannen. Dies wiederholte sich dann über die ganzen Jahre und jedesmal wenn Robi etwas aus dem Keller holen musste, motzte er, dass es keinen Platz mehr im Keller hat vor lauter Pinguinschachteln... Einer meiner grössten Wünsche, nebst einer Reise in die Antarktis, war ein Pinguinzimmer! Dieser erfüllte sich letzten Herbst vor zwei Jahren. Durch Zufall konnte ich in unserem Block einen Bastelraum übernehmen, den ich im nu neu streichte und in ein Museum verwandelte. Alle Pinguine vom Keller konnten aus der Schachtel in ihr neues Zuhause einziehen. Zugleich fing ich an, jeden einzelnen zu nummerieren und zu katalogisieren. Aktueller Stand ist bei 2209 Stück. Fein säuberlich notiert von wem, woher und allenfalls der Wert. Auch habe ich angefangen, von überall dort wo ich auf der Welt bin, mindestens ein Pinguin mitzunehmen oder Leute bringen mir von Ihren Reisen einen mit. So haben sich in meiner Sammlung Pinguine von Kanada, Neuseeland oder Südafrika eingefunden. Immer wieder werde ich gefragt: „Warum Pinguine?“ Ich weiss es nicht so genau. Was ich aber beobachtet habe ist, dass Pinguine in Zoos immer ein grosser Anziehungspunkt sind. Mehr als andere Tiere und durch ihre tollpatschige Art wie sie an Land laufen, die Leute immer wieder zum Lachen bringen. Bei mir ist es glaub das Gesamtpaket „Pinguin“ was die Faszination ausmacht. Wie sie leben, ihr Aussehen, ihr Verhalten usw. Vor zehn Jahren hab ich mir mein Hobby mit einem Tattoo verewigt. Auch auf unseren vielen Reisen mit dem Fiat, konnte ich meiner Leidenschaft immer nachgehen. In allen grösseren Städten die wir bereisten, war ein Zoobesuch ein MUSS! Erste Anlaufstelle war logischerweise das Pinguin-Gehege. Vor zwei Jahren, erfüllte ich mir einen weiteren Wunsch und besuchte den Allwetter-Zoo in Münster. Dort befindet sich die Brillenpinguin-Dame „Sandy“, welche bis über beide Ohren in ihren Tierpfleger verliebt ist. Über mehrere Jahre schaute ich mir immer wieder die Tiersendung „Pinguin, Löwe & Co.“ an, und hoffe sie einmal live zu sehen. Alle Pingu-Götter waren mit mir! Tatsächlich arbeitete an diesem Tag der Tierpfleger Peter Vollbracht. Ich konnte mit ihm sprechen und er stellte mir seine Sandy persönlich vor. Das war ein Highlight! Ich durfte sie sogar streicheln. Wow! Selbst Robi, der meine Leidenschaft wohl oder übel teilen muss, war ein bisschen gerührt, wie Sandy, ihre grosse Liebe den Tierpfleger anhimmelte. Was soll man da noch sagen... muss Liebe schön sein.

Im Moment ist meine Saison bzw. die Pinguinsaison vorüber. Wir machen Platz für Hühner, Hasen und Schmetterlinge. Aber der Winter kommt wieder und damit meine fedrigen Freunde auch. Letzte Weihnachten gab es sogar ein Pinguin-Weihnachtsbaum bei uns zuhause. Mal gucken, vielleicht mach ich dieses Jahr ein Fiätli-Weihnachtsbaum!?!? Als fairer Ausgleich... Eigentlich habe ich ein Ziel, die grösste Sammlung in der Schweiz zu haben. Leider kenne ich niemanden der die gleich Leidenschaft teilt ☹ Im Guinnessbuch der Rekorde habe ich von einer Frau in Deutschland gelesen, welche eine Sammlung von 5089 Stück hat. Tja, da bin ich noch weit entfernt. Aber ich bin immer fleissig dran. Nur wird es auch immer schwieriger Pinguine zu finden die ich nicht schon habe. Auch wenn ich welche geschenkt bekomme, ist die Gefahr gross, dass ich den einen oder andern schon in meiner Sammlung habe. Darum ist ein Nachfragen bei mir auch immer sehr sinnvoll. Übrigens, mein kleinster Pinguin ist knapp 0,5 Zentimeter gross und der grösste ist über 1,6 Meter hoch. Also, wenn ihr das nächstmal irgendwo einen Pinguin seht, garantier ich euch, dass ihr an mich denken werdet!

Denise P. Molin



Hast Du auch eine spezielle Sammlung?
Berichte uns darüber, wir sind neugierig und freuen uns.
Kontakt via gazzetta@fiat500club.ch oder 076 337 44 50



Inbegriff für Qualität

Bertschi-Café
Inh. Jürg Reber
Rührbergstrasse 13
4127 Birsfelden

Telefon 061 313 22 00



HORGENGARAGE WÜEST GmbH

Service
Verkauf
Reparaturen
Restaurationen
aller
Marken

Seestrasse 16
8810 Horgen
Tel. 044 725 88 20
Fax 044 725 85 58
horgengarage@bluewin.ch
www.horgengarage.ch



Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre



Fiat 500 Felgen
4 Stück, mit Pneu 125/R12
Profiltiefe ist in Ordnung

Preis

Fr. 100.--



145/70 R13
2 Stück Pneu
Profiltiefe ist in Ordnung

Preis

Fr. 20.--



Benzintank
Fiat 500 F/L

Preis

Fr. 40.--

Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre



Achsschwinge

Fiat 500 F/L

Preis

Fr. 120.--



Getriebe Fiat 126/650ccm

ohne Achswellen

Preis

Fr. 200.--



Getriebe Fiat 126/650ccm

mit kurzen Achswellen

Preis

Fr. 300.--

Interessenten melden sich bei:

Hans Fluri

Vogtmühlestrasse 3

8173 Neerach

079 415 11 72

hansfluri@bluewin.ch



Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / A vendre

FIAT 500 F, Jahrgang 1972, ockergelb,
136'000 km, MFK 12. März 2012,
36 Jahre in meinem Besitz

Preis Fr. 13'000.--

Ernst Graf, 8586 Erlen TG
Tel. 071 646 06 91, Natel 079 479 36 35

Zu verkaufen / A vendre

Fiat 500 L, Jahrgang 1970, rot
Originalzustand
seit 1991 in meinem Besitz.

Preis Fr. 4'500.--

Maya Merkli, 8802 Kilchberg
Tel. 044 715 25 39 oder mayamerkli@bluewin.ch





Veranstaltungen
Manifestations
2012

Europa

17. - 20.05.	Klassikwelt Bodensee, Friedrichshafen	www.klassikwelt-bodensee.de
01. - 03.06.	Fiat 600er Jahrestreffen, Stockach am Bodensee	www.fiat600freunde.de
06. - 08.07.	29. Fiat 500 Treffen, Garlenda	www.500clubitalia.it
14. - 16.09.	Mostra Scambio, Imola	www.mostrascambioimola.it
14. - 16.09.	1. int. Puch Treffen am Wolfgangsee	www.steyrpuchclub.at
25. - 28.10.	Auto e Moto d'Epoca, Padova	www.autoemotodepoca.com
16. - 18.11.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcosposizioninovegro.it
01. - 02.12.	Auto Retro, Barcelona	www.autoretro.es



Schweiz

05. - 06.05.	Auto-Moto-Klassik, Basel	www.automotoklassik.ch
06.05.	*Frühlingsausfahrt Bündnerland	Adriano Frigo 076 322 31 07
02. - 03.06.	*30. Jubiläumsfeier 1982 – 2012 des Fiat 500 Club Schweiz in Zug	Antonio Romeo 079 590 31 60
?	*Kolbenjägerinnen Treffen	?
19.08.	*Picknick, Raum Züri Unterland	Angy Egli 079 414 22 60
29. - 30.09.	Schlagerparade Chur verbunden mit *5. Flimser Fiat 500 Treffen	Adriano Frigo 076 322 31 07
07.10.	*Rallye	?
24.11.	*Generalversammlung Balsthal	Robi Molin 079 648 96 14
01. - 02.12.	*Chlous Weekend	Gina Longo 062 390 10 47

*Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club



Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt im:

Restaurant Auhafen
Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz/BL



www.auhafe.ch

Spezielle Basler Höck-Daten

27.05.2012	*Spargeessen Parkplatz Landesgartenschau/ Grün99, Weil am Rhein	Regina 078 649 88 70
07.12.2012	*Weihnachtsfeier Restaurant Auhafe	Regina 078 649 88 70

*Anmeldung zwingend bei der Sektionsleitung!

Bei Fragen:

Regina Joss, 061 313 22 48 oder 078 649 88 70
oder basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

Regina



Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt in der:

Oldtimer Galerie International GmbH
Gürbestrasse 1
3125 Toffen/BE
Tel. 031 819 61 61, www.oldtimergalerie.ch



Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt. Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe 'Fiat 500 Club Sektion Bern' anschliessen.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt

Jürä

Sektion Grischa - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am vierten Freitag des Monats um 20.00 Uhr statt im:

Restaurant Pizzeria Oldtimer
Deutsche Strasse 35
7000 Chur/GR

Bei Fragen:

Adriano Frigo, 076 322 31 07 oder grischa@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

Adriano

Sektion Innerschweiz - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am zweiten Freitag des Monats um 20.00 Uhr statt im:

Restaurant Chärns matt
Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg/LU

Bei Fragen:

Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder innerschweiz@fiat500club.ch

Gueti Fahrt Kurt

Sektion Zürich - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am dritten Freitag im Monat um 19.30 Uhr statt im:

Restaurant Freihof
Zürichstrasse 28 - 30
8306 Brüttsellen/ZH

Spezielle Zürcher Höck-Daten

21.12.2012	Waldfondue	André
	Details folgen, frühzeitig anmelden!	079 789 93 51

Bei Fragen:

André Mosimann, 079 789 93 51 oder zuerich@fiat500club.ch

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

André



Fiat 500

Ein Zwerg
ist nicht klein zu kriegen

Es gibt viele Hersteller, die sich damit brüsten, den idealen Kleinwagen für die Einkaufsprobleme der Ehefrau oder den schmalen Geldbeutel frischgebackener Führerscheinbesitzer konstruiert zu haben. Wirft man einen Blick zurück, dann muß man feststellen, daß es bereits vor 20 oder 30 Jahren eine Reihe von Automobilen gab, die diesem Anspruch heutiger Konstrukteure ziemlich genau entsprachen. Man denke an den NSU Prinz, das Goggomobil oder all die anderen Klein- und Kleinstwagen der fünfziger und sechziger Jahre, die Otto Normalverbraucher dabei halfen, sich seine kleine Freiheit aufzubauen.

Im Zuge dieses Trends schickte sich die „Fabbrica Italiana Automobili Torino“, kurz FIAT, an, wieder einen kleinen Wagen in der 500-Kubikzentimeter-Klasse zu bauen. Er war für all jene gedacht, denen die direkten Nachfolger des Topolino, der 600 bzw. 770, noch zu teuer waren. Dieser kleine Wagen sollte auf einer minimalen

FIAT 500

Grundfläche ein optimales Raum- und Komfortangebot bieten. So begab es sich, daß im Jahre 1957 ein Zwerg das Licht der Welt erblickte, der sich in kürzester Zeit die Herzen der europäischen Automobilisten



Als der Zwerg aus Italien 1957 das Licht der Welt erblickte, stellte er einen würdigen Topolino-Nachfolger dar.

eroberte. Er sollte, vor allem in Italien, für viele den Aufstieg vom Vespa- oder Lambretta-Roller in die automobils Gesellschaft ermöglichen.

Der Zwerg war der „Fiat 500 Nuova“ (Typenbezeichnung D), der erst nach 18 Produktionsjahren seinen Nachfolger finden sollte. Dieser Nachfolger war der 126, der sich jedoch von der letzten Ausgabe des 500 (Typenbezeichnung R) nur durch seine Karosserie unterschied, die im Vergleich zu der des 500 sehr stark an Ausstrahlung verloren hatte. So schufen die Techniker im italienischen Turin vor gut 30 Jahren eine Grundlage, auf die sie auch heute noch bauen.

Der Fiat 500 besaß von Anfang an einen luftgekühlten Zweizylinder-Reihenmotor mit Stoßangensteuerung und Druckumlaufschmierung über Zahnradpumpe, der im Heck des Wagens seinen Arbeitsplatz hatte. Von dort aus trug er, dank seiner Genügsamkeit und Robustheit sowie seiner erstaunlichen Drehfreudigkeit, sehr zur Popularität des „neuen“ Fiat 500 bei. Fiat gab damals für das 15 PS starke Auto einen



Für viele begann der Aufstieg in die automobils Gesellschaft mit dem Fiat 500.

Verbrauch von 4,5 Liter pro 100 km an. Die Karosserie ist selbsttragend. Sie unterscheidet sich von nachfolgenden Ausführungen durch ein bis zur Motorhaube aufrollbares Dach und hinten angeschlagene Türen. Alle Räder sind einzeln aufgehängt: vorn an einer Querblattfeder und Querlenkern, hinten an Dreieckslenkern mit Schraubenfedern, rundum mit doppelt wirkenden Teleskopstoßdämpfern. Gebremst wird hydraulisch über vier Trommeln, deren Bremsbacken sich selbst nachstellen. Die Handbremse wirkt über Seilzug auf die Hinterräder.



Platz für die ganze Familie: Fiat 500 der ersten Serie mit großem Rolldach.



500 D Sunroof von 1961. Die „Selbstmördertüren“ wurden bis 1955 gebaut.



Endlich gingen die Türen richtig herum auf.



Setzte dem Fiat 500 die Krone auf: Luxus-Ausführung mit Stoßstangenbügeln und viel Chrom sowie veredelter Innenausstattung.

Die gesamte Konstruktion wurde dabei mit etwa 500 kg, wie schon beim Topolino, so leicht gehalten, daß der kleine 479-ccm-Motor mit seinen 15 PS für relativ temperamtvollere Fahrleistungen sorgte. Die von Fiat angegebene Spitzengeschwindigkeit betrug 95 km/h. Ausgeliefert wurde diese „geballte Ladung Technik“ außer in der normalen Version noch in einer Luxusausführung, die sich durch einige Chromteile

FIAT
500

und die seitlichen Kurbelventer von der Standardausführung unterschied. Seine erste größere Veränderung erfuhr der Fiat 500 erst 1965: Die Türen gingen nun „richtigerum“ auf, das Dach ließ sich nur

noch halb so weit öffnen, die Lüftungsschlitze unter den Scheinwerfern verschwanden zugunsten von Blinkern oder Standlichtern (je nach Auslieferungsland) und solche „Luxusattribute“ wie verchromte Radkappen, Scheinwerferringe oder gar Kurbelventer in den Türen wurden nun Serienausstattung.

Das soll aber nicht heißen, daß es jetzt keine Luxusausführung mehr gab. Nein, die machte nun erst richtig was her: Außen wurden zusätzliche Chrombügel an die Stoßstangen montiert und Chromleisten in die Fensterdichtungen eingezogen. Im Innenraum wurden der Boden mit Teppich ausgelegt, das Armaturenbrett mit Kunststoff verkleidet, die Sitze mit Kunstleder bezogen und mit einer verstellbaren Rückenlehne ausgerüstet. Das Lenkrad wurde durch ein sportlicheres Metallspeichenlenkrad ersetzt und das Rundinstrument durch einen Breitbandtacho abgelöst, der außer den normalen Kontrollbirnen noch eine richtige Tankanzeige zu bieten hatte.

Der kleine „Cinquecento“ bot seinem Besitzer in dieser Ausstattung tatsächlich den Hauch eines luxuriösen Fahrzeugs, was es ihm sicher leichter machte, das soeben verlorene Rennen gegen einen zügig fahrenden Lkw zu vergessen.

Dieser Typ F verfügte jetzt auch über einen 18 PS starken Motor, der sich jedoch sonst nur unwesentlich von dem der vorangehenden Ausführung unterschied.

Die letzte einschneidende Veränderung erfuhr der kleine Fiat dann in dem Jahr, als er bereits seinem Nachfolger das erste Mal gegenüberstand. „Gegenüberstand“ deshalb, weil beide Fahrzeuge die nächsten zwei Jahre parallel vertrieben wurden. Bei dieser Veränderung hatten die Fiat-Techniker mit sehr großer Wahrscheinlichkeit schon einen Blick auf den 126 geworfen, denn der 500er verfügte jetzt über die Bremsanlage und den 600-ccm-Motor, die auch den Fiat 126 beschleunigen und verzögern sollten. Der Motor behielt jedoch im 500er seine alte Leistung von 18 PS bei, zeichnete sich allerdings durch ein wesentlich höheres Drehmoment aus.

FIAT 500

Es gibt übrigens ein Bauteil, das jede Modellpflege und sogar den Modellwechsel überlebt hat: Der Handgaszug, mit dem sich das Gaspedal in jeder gewünschten Stellung arretieren läßt und der sich auf langen Autobahnfahrten als sehr nützlich erweist, findet sich im 1957er Fiat 500 und im 126 der achtziger Jahre.

Dank der unwesentlichen Veränderungen, die beim Modellwechsel zum 126 vorgenommen wurden, gibt es heute sogar einige Exemplare des Fiat 500, die über synchronisierte Getriebe, Drehstromlichtmaschine, eine gesteigerte Leistung oder auch einen Motor verfügen, mit dem man umweltbewußt bleifrei fahren kann.

Sehr viel zu seiner Beliebtheit hat sicher auch das Fahrverhalten des Fiat 500 beigetragen, das, bedingt durch die Einzelradaufhängung, den kurzen Radstand und den tiefen, hinten liegenden Schwerpunkt, eine für ein Auto dieser Größe doch erstaunlich sportliche Gangart ermöglicht. Der Heckmotor sorgt zwar dafür, daß auch der Fiat



Innen größer als außen: Fiat 500 Giardiniera, der bei uns Familiäre hieß.



Das Raumwunder wurde durch eine raffinierte Unterflurmotorkonstruktion mit liegenden Zylindern möglich.



Mit den sechziger Jahren begann die große Zeit der mobilen Freiheit, und da durfte die neueste Mode des transportablen Plattenspielers auf Werbefotos natürlich nicht fehlen. Fiat 500 D Sonnendach-Limousine und Familiare sorgen für Freizeitvergnügen.



Ideal für den Großstadtverkehr: „Für den 500 findet man immer ein Plätzchen, und das Parken ist einfach“, verspricht der Prospekt.

500 eine Heckschleuder ist, das Hinterteil kommt jedoch nie so urplötzlich nach vorn, wie das bei vielen anderen Hecktrieblern der Fall ist. Auch läßt sich der kleine Fiat in solchen Situationen stets gut wieder abfangen und erlaubt so eine „spektakuläre“ Fahrweise. Diese Eigenschaften nutzten schon bald Firmen wie Abarth oder Steyr-Puch, die der kleinen „Einkaufstasche“ zu teilweise erheblichen Leistungssteigerungen verhalfen.

So wurde die stärkste Version des Steyr-Puch von einem Zweizylinder-Boxermotor

FIAT 500

angetrieben, der bei einem Hubraum von 750 ccm eine Leistung von über 50 PS entwickelt. Diese ermöglichte es ihm, auch weitaus größere und hubraumstärkere Autos bei Slalom- und Bergrennen zu deklassieren und die Zuschauer mit spektakulären Fahr- und Überholmanövern zu begeistern.

Überhaupt bot der kleine Italiener wohl einen starken Anreiz für Konstrukteure und Designer, was eine recht große Anzahl von Sondermodellen verschiedener Firmen belegt. So gibt es außer der von Fiat vertriebenen Kombiversion einen von Autobianchi gebauten Panorama-Kombi, der sich durch eine große seitliche Fensterreihe von der bei Fiat gebauten Version unterscheidet. Diese verhilft ihm zu einer sehr guten Rundumsicht und läßt sich außerdem durch Schiebefenster öffnen.

Die bemerkenswerteste technische Verän-

MARKT 1/88

9





Augenweide: Es ist heute schwierig, Originalfahrzeuge in sehr gutem Zustand wie diese Cabrio-Limousine von 1960 zu finden.



An Kompaktheit ist er kaum zu unterbieten.



Frischluft-Fans sind vor allem vom durchgehend zu öffnenden Klappdach begeistert.



So schwierig kann es wohl nicht gewesen sein, den Weg nach Weinsberg zu finden, befand sich doch dort das zur Deutschen Fiat gehörende Karosseriewerk Weinsberg, das u.a. auch zwei Sondermodelle des Fiat 500 herstellte.

10 MARKT 1/88



Ah, ein Panorama! Ab 1960 produzierte Autobianchi als Abwandlung des Giardiniera den Panorama, der sich hauptsächlich durch die hinteren Ausstattenster von seinem Fiat-Zwilling mit Schlebefestern unterscheidet. Ein Autobianchi 500 Panorama ist in Deutschland eine absolute Seltenheit.



Der Fiat 500 Giardiniera (oder auf deutsch: Familiäre) bot durch seine variable Ladefläche und die große Hecktür ein in dieser Wagenklasse konkurrenzloses Ladefolumen von bis zu einem Kubikmeter!

derung bei den Kombimodellen offenbart sich allerdings erst, wenn man die diesen Fahrzeugen eigene Klappe im Boden des „Laderaums“ öffnet, unter der sich der Motor verbirgt. Blickt der interessierte Fiat-Fahrer in den so geöffneten Motorraum, muß er das Gefühl haben, daß ihm der Motor während der Fahrt ungekippt sei. Und tatsächlich erzeugten die Konstrukteure bei Fiat durch einfaches Kippen des Motors um 90 Grad einen liegenden Motor, der nur noch halb so hoch baut und

FIAT 500

dadurch eine überraschend große Ladefläche ermöglicht. Sie erlaubt es, nach Umlegen der Rücksitzbank acht Bierkästen ohne Probleme zu transportieren. Versuchen sie das mal mit einem normalen Fiat 500! Desweiteren bot man bei Autobianchi ein Coupé und ein Cabriolet auf der Basis des

Fiat 500 an. Alle drei Modelle bauen dabei auf der gleichen Karosserie-Grundform auf und erleichtern dadurch heute die Ersatzteilbeschaffung, da Blinker, Stoßstangen, Scheinwerfer etc. identisch sind. Zwei weitere Versionen gingen aus der Ehe NSU/Fiat-Weinsberg hervor: Das Coupé und die Limousette Weinsberg 500, die aus dem kleinen Italiener eine wirklich elegante Erscheinung machen. Dabei wirkt die Karosserie durch die über die Hauben hochgezogenen Kotflügel, ein Attribut aus der

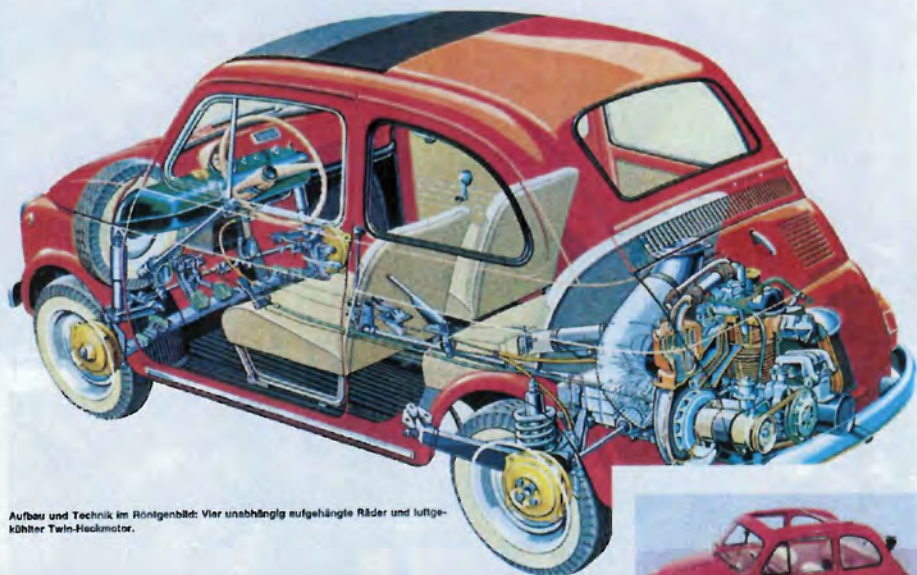


Heckflossen-Ära, und die in Form eines Blützes über zwei Drittel der Fahrzeugseite gezogenen Chromleisten sehr gestreckt und schnell. Das Coupé unterscheidet sich von der Limousette durch eine weit herumgezogene Panorama-Heckscheibe, welche es noch ein wenig schnittiger erscheinen läßt. Beide Modelle wurden, wie auch der Standard-Fiat, serienmäßig mit einem Faltdach ausgeliefert.

FIAT 500

Stellen diese beiden Exemplare für Sammler und Liebhaber schon einen Leckerbissen dar, so brütete man für die Fans in der Ka-

rosserie-Schneiderei Vignale noch etwas ganz Besonderes aus. Es war dies der Fiat 500 „Gamine“, der damals in Deutschland über den Otto-Versand in Hamburg vertrieben wurde. Dieser Wagen mit der für seine Größe außergewöhnlichen Form ist heute durch seine Seltenheit noch attraktiver. Seine Form wird bestimmt durch die spitz zulaufende Kofferraumhaube, die vorne in einer Kühlergrill-Imitation endet. Den Desi-



Aufbau und Technik im Röntgenbild: Vier unabhängig aufgehängte Räder und luftgekühlter Twin-Hackmotor.



Das Autoblanchi Cabrio besticht durch seine klare und elegante Linienführung.



Als Einstiegsmodell wurde in Italien der Berlina Trasformabile, eine abgemagerte Vespa, gebaut.



Von 1959 bis 1963 baute das Karosseriewerk Weinsberg Sondermodelle des Fiat 500: hier die Limousette.



Weinsberg 500 Coupé auf Fiat-500-Luxus-Basis.

gnern bei Vignale ist es tatsächlich gelungen, einen drei Meter langen Roadster zu bauen, der sein Vorbild in dem Jahrzehnte vorher bei Weinsberg gebauten Fiat 500 Topolino Roadster hat.

Alles in allem muß man sagen, daß die Leute im italienischen Turin vor 30 Jahren in der Lage waren, auf einer Länge von weniger als drei Metern ein vollwertiges Automobil zu bauen. Zu einer Zeit also, als viele

Aus dem MARKT-Clubadressen-Verzeichnis*

Fiat Raritäten Club e.V.
Werner Gotzian, Am Teinenort 18
D 4630 Bochum
Tel. 02 34 / 23 03 01

Fiat 500 Club Aachen
Michael Heinrich, Graditzer Str. 62
D 5000 Köln 60

Fiat 500 Microben-Club Bergisch Gladbach
J. Matthias u. D. Jansen, Siegenstr. 9
D 5060 Bergisch Gladbach 1

Fiat 500 18 PS Club Bremen
Kornstr. 305
D 2800 Bremen

Micromobil-Club Essen e.V.
Volker Koch, Dinglerstr. 12
D 4300 Essen 1

Scuderia 500
R. Ebeling u. K. Zimmermann, Reichardtstr. 18
D 2000 Hamburg 50

Fiat 500- u. and. Kleinwagen-Freunde Minden
Gerlinde Schwarz, Unter den Eichen 49
D 4950 Minden-Paplinghausen
Tel. 05 71 / 3 35 96

Fiat 500 Club Mönchengladbach
Berni Hölges, Eigerstr. 78
D 4050 Mönchengladbach 1

* Das umfangreichste Clubadressen-Verzeichnis des deutschsprachigen Raumes (über 700 Eintragungen) erscheint zweimal jährlich, und zwar im April und im Oktober-Heft.



Im Gegensatz zum Fiat 500 besaß der Steyr-Puch einen Zweizylinder-Boxermotor.

andere noch mit Rollermobilen und Kabinenrollern ihr Glück im Wirtschaftswunder versuchten. Der Erfolg der Italiener beruhte nicht nur auf der Wirtschaftlichkeit des

Beim Kraftfahrt-Bundesamt gemeldet:

12.835 Fahrzeuge vom Typ Fiat 500.

Stichtag: 1. Juli 1987.

Diese Zahl beinhaltet alle zugelassenen bzw. nicht länger als 1 Jahr stillgelegten Exemplare des genannten Typs in der Bundesrepublik Deutschland.

Technische Daten Fiat 500

	Limousine	Kombi
Motor	Zweizylinder-Viertakter (Reihe); luftgekühlt; unterliegende Nockenwelle; hängende Ventile; zweifach gelagerte Kurbelwelle; 12-Volt-Anlage	
Hubraum	479 / 499 / 594 ccm	499 ccm
PS bei U/min	479 ccm: 13 bei 4000 15 bei 4500 499 ccm: 15 bei 4400 18 bei 4600 20 bei 4500 594 ccm: 18 bei 4000	15 bei 4400
Karosserie	Selbsttragend	
Getriebe	Viergang	
Vorderrad-Aufhängung	Untenliegende Querfeder, obenliegender Querlenker und Teleskop-Stoßdämpfer	
Hinterrad-Aufhängung	Einzelrad-Aufhängung an Längslenkern, Schraubenfedern und Teleskop-Stoßdämpfern	
Länge x Breite x Höhe	2950 x 1320 x 1350 mm	3185 x 1320 x 1350 mm
Radstand	1840 mm	1940 mm
Bauzeit	1957 bis 1975	1960 bis 1975



Genial war die Unterbringung des Motors im Gladrierra gelöst: Durch Kippen erhielt man einen Unterflur-Heckmotor mit liegenden Zylindern, wodurch eine durchgängige, ebene Ladefläche möglich wurde.



Deutschlands erstes Versandhaus-Auto: Der Otto-Versand vertrieb den Vignale Gamma (links).

Fiat 500 — Anschaffungs- und Unterhaltskosten werden auch heute noch von kaum einem anderen Auto unterboten —, sondern auch auf dem soliden Erscheinungsbild und dem Komfort, den er bot. Es war dies mit Sicherheit für viele das ausschlaggebende Kaufargument.

Dirk Jansen



Impressum

GAZZETTA™

**Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand**

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. 043 433 09 88
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 3/2012: 22. Juli 2012

Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.

Auflage Version 2/2012 = 400 Stück



Chärnsmatt AG
Erika Steger-Lindegger
Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg
T 041 280 34 34
www.chaernsmatt.ch

Grösster und schönster Kinderspielplatz der
Zentralschweiz mit Liliputbahn zum Mitfahren.
www.liliputbahn-chaernsmatt.ch

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500**? Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéressé, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen
Je désire de plus amples information

----- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden -----

Name/Nom

Bitte
frankieren

Vorname/Prénom

Adresse

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

Bei Paaren: Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil

Monatlicher Treff der Sektionen/ Rencontre mensuelle des sections

Basel

am ersten Freitag
im Monat um 19.00 h

Restaurant Auhafen

Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz

Regina Joss

078 649 88 70
basel@fiat500club.ch

Bern

am letzten Sonntag
im Monat um 16.00 h

Rest. Oldtimer Galerie

Gürbestrasse 1
3125 Toffen

Jürg Guggisberg

079 354 54 32
bern@fiat500club.ch

Grischa

am vierten Freitag
im Monat ab 19.30 h

Rist. Pizzeria Oldtimer

Deutsche Strasse 35
7000 Chur

Adriano Frigo

076 322 31 07
grischa@fiat500club.ch

Innerschweiz

am zweiten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Rest. Chärns matt

Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg

Kurt Honermann

041 310 74 35
innerschweiz@fiat500club.ch

Zürich

am dritten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Restaurant Freihof

Zürichstrasse 28 - 30
8306 Brüttsellen

André Mosimann

079 789 93 51
zuerich@fiat500club.ch

Romandie - GE/VD

1er jeudi du mois dès
19.30 h avril à octobre

Pizzeria de la Place

Route de Marin 286
1217 Meyrin

Daniel Pozzo

079 520 78 25
pozzo500@hotmail.com

Präsident

Roberto Molin
Hagenstr. 3
6037 Root
041 450 05 87
079 648 96 14
president@fiat500club.ch

Sekretariat

Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Kasse

Veronika Wenger
Mittlere Ringstrasse 2
3600 Thun
033 223 56 15
079 337 78 35
kasse@fiat500club.ch

Gazzetta

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch